

Und wieder brennt sie, unsere Kerze als Symbol für das Licht des Auferstandenen. Und wir brauchen dieses Symbol des Lichts, um uns das Geschehen der Auferstehung ein wenig näher zu bringen. Nicht umsonst ist das Licht das Erste, was in der Osternacht in die Kirche gebracht wird. "Christus ist auferstanden, Halleluja!" Um dieses Licht zu feiern und Gott dafür zu danken, sind wir heute hier zusammengekommen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

MEDITATION: Das "Licht" begegnet uns zunächst im Schöpfungsbericht, im Buch Genesis. Ohne Licht kann Leben ebenso wenig entstehen, wie ohne Wasser. Die Tora, das Wort Gottes, wurde im 1. Testament als *"das von Gott kommende Licht für die Welt und für die Menschen angesehen"*. - Psalm 119 (105) bezeichnet die Tora als *"Leuchte für den Fuß und Licht für den Pfad"*. Für die Christen ist Christus die zur Person gewordene Tora und damit das wahre Licht. Psalm 19 vergleicht die Tora mit der aufgehenden Sonne, die Gottes Herrlichkeit sichtbar macht. In der Auferstehung Christi ist der Welt das ganz große Licht aufgegangen, das uns hoffen lässt, dass der Tod zwar das Ende unseres irdischen Daseins bedeutet, gleichzeitig aber Neubeginn ist, der uns der Herrlichkeit Gottes näher bringt. Noch einmal spricht Gott: *"Es werde Licht!"* - Die Auferstehung ist geradezu eine *"Eruption des Lichts"*. Der Auferstandene selbst ist das Licht. *"Mit der Auferstehung tritt der Tag Gottes in die Nächte der Geschichte hinein"*, und es verbreitet sich Gottes Licht in der ganzen Welt, so wie wir symbolisch in der Osternacht das Licht der Osterkerze weitergegeben haben. So feiern wir jeden Sonntag die Auferstehung unseres Herrn, denn ER ist die wahre Sonne. Trost, Wärme, Geborgenheit, Sicherheit, Mut, Lebensfreude und die Fähigkeit zu lieben, all das und vieles mehr dürfen wir alle aus dem Licht der Sonne Christi schöpfen und tanken.

"Auferstehung", mit diesem Begriff tun wir uns oft schwer, weil er in unserer alltäglichen Erfahrungswelt so nicht vorkommt. Zwar geht uns ab und zu ein "Licht" auf, doch an Auferstehung denken wir dabei nicht wirklich. Vielleicht aber hilft es uns, wenn wir wissen, dass Markus bei den Krankenheilungen dasselbe Wort "auferstehen" benutzt hat, das in sämtlichen deutschen Übersetzungen allein der Auferstehung Christi vorbehalten ist. Geheilt aufstehen und weggehen, für Markus war das eine Auferstehung. Mir hat diese Entdeckung wirklich geholfen, "Auferstehung" ein bisschen weniger abstrakt zu sehen. Amen.

SEGEN: *Du, der Lebendige, gibst Leben.*

*Du, das Licht, siegst über alle Finsternis.*

*Du, die Wahrheit, endest allen Wahn.*

*Du, die Liebe, befreist von aller Furcht.*

*Dein sind wir im Licht unserer Tage*

*und im Dunkel unserer Nächte.*

*Behüte unseren Ausgang und Eingang*

*hier und in Ewigkeit. (Amen.)*

*Das gewähre uns der dreieinige Gott,*

*Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen. (Jörg Zink)*



WOCHENIMPULS: *"Wie groß die Finsternis auch sei, wir sind immer dem Licht nahe."*

Mit diesem Ausspruch von Franz von Sales wünsche ich allen eine gesegnete Woche!